



LOMIT

Neues aus der Stiftung

VON FEHLERKULTUR ZU FEEDBACKKULTUR

Herzlichen Dank für Ihre Rückmeldungen, die ich für den Artikel zur „Fehlerkultur“ (Lomit Nr. 563, 13.01.2022) bekommen habe. Lehrer:innen, Eltern und ehemalige Eltern teilten ihre Gedanken mit mir. Die Gemüter wurden bewegt.

Tatsächlich wurde ich gleich danach gefragt: „Frau Kully, wie steht's denn mit der Feedbackkultur?“ Gerne erzähle ich meine Geschichte, frage meine Fragen und formuliere ein oder zwei wichtige Gedanken zu diesem Thema.

„*Das Was bedenke, mehr bedenke Wie.*“ Diese Worte aus Goethes Faust sind die Grundlage einer erfolgreichen Feedbackkultur. Ich kann die Wichtigkeit des „Wies“ nicht genügend unterstreichen! Ohne ein bewusstes „Wie“, durchdrungen mit klaren Gedanken und Nächstenliebe, ist Feedbackkultur nichts Anderes als Kritik. Diese Kritik startet sofort den Verteidigungsmechanismus, woraufhin kein Gespräch mehr möglich ist. Sicherlich haben Sie solche Situationen auch schon oft erlebt.

Feedback muss so gesprochen werden, dass die andere Person es hören kann, es verstehen kann, es verarbeiten kann und es schlussendlich umsetzen kann. Wenn die andere Person mir mit Wohlwollen gegenüber sitzt,

den Mut zeigt, sich die Zeit nimmt, mir Feedback zu geben, dann werden unsere Intentionen durch eine liebevolle Atmosphäre unterstützt.

Mein Anliegen hier ist: Wie können wir das Bewusstsein schärfen für das „Wie“?

Als Lehrerin gebe ich tägliches Feedback. Auch hier ist die Frage, wie ich dies mache, der interessanteste Aspekt von Feedback. Mache ich es so, dass meine Schüler:innen dadurch wachsen können, davon lernen können, oder mache ich es so, dass sie Angst haben, in meinen Unterricht zu kommen?

Baue ich mein Feedback so auf, dass ich weiß, meine Schüler:innen werden systematisch zu einer neuen Kompetenz geführt? Und erlaube ich ihnen, dies auch zu wissen?

Oder kann ich noch einen Schritt weitergehen und durch gezielten Unterricht das Selbstvertrauen so erhöhen, dass meine Schüler:innen unabhängig von mir nach Feedback Fragen lernen. Dass sie die Angst verlieren und zu verstehen beginnen, wieviel durch eine gute Feedbackkultur gewonnen werden kann.

Last but not least: Eine angenehme und damit sehr gern gesehene und vollzogene Form des Feedbacks ist

die freudige Bestätigung und Zustimmung, sozusagen der große Eisbecher mit Sahne. Wie wunderbar, dass wir davon endlich wieder viel servieren konnten auf dem Hügel, und zwar als Applaus und Wertschätzung für die Klassenspiele unserer beiden 8. Klassen. Und wie schön war das, endlich wieder Theaterspiel in Loheland zu sehen und zu erleben, wie unsere jungen Menschen daran wachsen.

Ein gesegnetes Ramadan-Fest, frohe Ostern und fröhliches Pessach-Fest!

Sabine Kully





EINLADUNG ZUM BAZARKREISTREFFEN

WANN?

Donnerstags gegen 8:15 Uhr

WO?

Im 1. Stock der alten Weberei
in Loheland

Liebe Eltern, Großeltern & Interessierte,

nach langer Pause soll der Bazarkreis des Fördervereins endlich wieder aus seinem Märchenschlaf zu neuem Leben erwachen.

Hierfür lade ich euch herzlich ein, donnerstags zu unserem Bazarkreis dazukommen.

Es sollen Ideen für die Zukunft gesammelt, neue Feste gemeinsam geplant und zusammen kreativ geschaffen & hergestellt werden.

Ich freue mich auf euer Kommen und eure Unterstützung!

Liebe Grüße

Melanie Maul und der Förderverein

NICOLE & MARTIN KOMMEN WIEDER NACH LOHELAND

In der Woche vom 1. bis zum 8. Mai sind Nicole & Martin wieder zu Gast in Loheland. Sie waren schon öfter da und haben Groß und Klein stets begeistert.

Für diejenigen, die sie noch nicht kennen:

Seit 23 Jahren sind Nicole & Martin schon mit ihrem magischen weißen Zelt unterwegs und verzaubern das Publikum. Die preisgekrönten Theaterstücke verbinden auf einzigartige Weise eine spannende Erzählung mit spektakulären artistischen Einlagen, ausdrucksstarken Bewegungselementen und stimmungsvoller Musik. Jung und Alt werden gleichermaßen abgeholt und auf eine unvergessliche, poetische Reise mitgenommen. Uralte Zaubermärchen bilden die Grundlage der Produktionen von Nicole & Martin.

Öffentliche Aufführungen

7. Mai 2022, 17:00 Uhr: Wassilissa

8. Mai 2022, 11:00 Uhr: Von dem Fischer und seiner Frau

Die Termine für die Schüleraufführungen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage.

Bitte beachten Sie, dass in dieser Woche weniger Parkplätze auf dem Loheland-Gelände zur Verfügung stehen, da der komplette Parkplatz P1 für das Zelt und die Wagen gesperrt sein wird. Wir danken für Ihr Verständnis.

ERINNERUNG: OSTERBRUNCH IM TAGUNGSHOTEL „WIESENHAUS“ - JETZT RESERVIEREN

Sonntag, 17.04.2022 von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Erwachsene: 32,50 €

Kinder pro Lebensjahr

(bis 10 Jahre): 1,00 €

Reservierung unter
wiesenhaus@loheland.de oder
0661/ 392-700



14.-29.05.22 im Café+Laden



Jungpflanzen Markt

Am 14. Mai – zum Auftakt unseres Jungpflanzen-
Marktes möchten wir Sie herzlich einladen, mit uns
ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Freuen Sie sich auf

- die Pflanzensprechstunde mit unseren Lohelandgärtnerinnen
- die Vorstellung unseres Hühnermobils und der Hühnerpartenschaften
- leckere Bio-Bratwürstchen vom Grill
- Live-Musik von dem Duo Liedpoeten mit Andrea Rübsam und Wolfgang Harling



demeter

Ökologische Saaten
bingenheimer
saatgut



NEUE KLASSENLEHRERIN FÜR DIE KOMMENDE 1. KLASSE



Hallo Loheland!

Ich freue mich darauf, dich und die Menschen, die zu dir gehören, kennen zu lernen. Noch habe ich nur wenige Eindrücke vom tatsächlichen Leben in und um Loheland. Auch die meisten von Ihnen kennen mein Gesicht noch nicht. Ich werde erst nach den Sommerferien, zum Beginn des neuen Schuljahres, als Klassenlehrerin an die Schule kommen.

Ich heiße Tia ten Venne, bin 43 Jahre alt, Waldorfpädagogin und Klassenlehrerin, so wie Fachlehrerin für Theater und darstellendes Spiel. Ich habe vier eigene Kinder. Alma ist einhalb Jahre alt, Jorin ist 9, Milla wird 12 und Mio ist bereits 18. Mein Mann Patrick und ich teilen uns die Familienarbeit und sind gleichzeitig beide voll berufstätig. Patrick arbeitet als selbstständiger Softwareentwickler. So habe ich die nötige Kraft und Zeit für meine Arbeit als Klassenlehrerin.

Aktuell führe ich eine sechste Klasse, die ich seit der ersten Klasse begleiten durfte, an einer Waldorfschule in Ostwestfalen. Seit ich vor etwa 20 Jahren in die anthroposophische Gesellschaft eingetreten bin, begegnet mir der Name „Loheland“ immer wieder einmal. Zum einen fand ich - aus der Ferne - schon immer die weibli-

che Prägung dieses Ortes unglaublich interessant und mich fasziniert die Kraft und der Mut der Gründerinnen, die es offensichtlich verstanden haben, einen zukunftsfähigen Geist zu prägen, der sich in den vielfältig umgesetzten Ideen wahrnehmen lässt; zum anderen habe ich an verschiedenen Stellen über den handlungspädagogischen Ansatz Lohelands lesen können.

Als sich nun die berufliche Situation meines Mannes im letzten Jahr so verändert hat, dass wir unseren Lebensort noch einmal nach unseren Wünschen neu wählen konnten und ich wahrgenommen hatte, dass in der Schule eine neue Erstklasslehrerin gesucht wird, habe ich mich deshalb sofort beworben und bin sehr gern der Einladung der Schule gefolgt, eine Woche in Loheland zu verbringen. Loheland hat sich in dieser Woche wirklich von seiner allerschönsten Seite gezeigt. Morgens konnte ich aus den Fenstern des Wiesenhauses das rote Höhenvieh im Nebel über den Hügel wandern sehen, es gab einen lichterhellen Sankt-Martins-Umzug und überall in der Schule wurde ich herzlichst willkommen geheißen. Nachdem auch unsere Kinder die Schule besuchen durften, stand unser Entschluss schnell fest - Loheland soll

unsere neue Heimat werden!

Dazu fehlt uns allerdings noch das passende Haus. Wenn Sie uns bei der Suche unterstützen können, eine Idee für uns haben... würden wir uns sehr freuen und hoffen darauf, spätestens zum 01.08. nach Loheland, oder in die unmittelbare Nähe, umziehen zu können. Die Zeit bis zum Beginn des Schuljahres könnte ich dann nutzen, um mich innerlich und äußerlich auf meine neue erste Klasse vorzubereiten. Darauf mit einer munteren, begeisterungsfähigen, springlebendigen Schar Erstklässler:innen die schöne Welt in und um Loheland zu entdecken freue ich mich ganz besonders. Ich stelle es mir für uns als neu zusammenkommende Lerngemeinschaft als großes Geschenk vor, an einem solchen Ort, in direktem Erleben der Natur, gemeinsam wachsen und werden zu dürfen. Ich bin tief dankbar dafür, dass das Kollegium der Schule mir die neue erste Klasse und Sie als Eltern mir als Lehrerin ihre Kinder anvertrauen mögen.

Ich hoffe, Sie alle bald in der persönlichen Begegnung kennenlernen zu dürfen!

Tia ten Venne (tenvenne@gmx.de)





HANDARBEITSUNTERRICHT IN DER 6N: VOM BILD ÜBER DIE SCHNITTE- STELLUNG ZUM FERTIGGESTELLTEN TIER

Aus einer individuellen und dadurch wunderbaren Vorstellung heraus malten die Schüler:innen ein Tier. Daraus folgte eine mühsame Schnittgewinnung. Eine wichtige Zwischenphase war das Plastizieren des Tieres aus Ton, das die Schüler:innen in ihrer dreidimensionalen Darstellung unterstützte. Dann wurde es aus Stoff flächenhaft zusammengenäht, umgestülpt und von innen ausgestopft, um es nach außen zu gestalten. Zuletzt wurde das Tier mit Textilfarben bemalt. Dank den abwechslungsreichen Arbeitsschritten hielt die Spannung der Schüler:innen in der 6n bis das Tier fertiggestellt wurde.

Es ist oft überraschend zu sehen, wie in der Auswahl des Tieres und seiner Bewegungsform das eigene Wesen des Kindes zum Ausdruck kommt. Und doch geschieht manchmal im Prozess schöpferischen Arbeitens eine vorher unvermutete Verwandlung: aus dem Wolf wird ein Schaf und aus dem Luchs wird ein Eisbär.

Nun ist es da. Und steht auf vier Beinen. Ein beseeltes Tier. Kein bloßes Spielzeug. Und ist zugleich für jeden Schüler und jede Schülerin ein Höhepunkt der Arbeit.

Darauffolgend nähern die Sechstklässler:innen eine Puppe als Abbild des Menschen. Und umso spannender wird für sie, nach dem Tierenähen, eine offensichtliche Erkenntnis, die meistens komplett überraschend wirkt. Ausführlicher darüber in einer der nächsten Lomit Ausgaben.

Olga Reuter





RÜCKBLICK ZUM KLASSENSPIEL DER 8A, „KRABAT“ IM SCHNEE

Was für eine Klassenspielzeit! Erst von einer heftigen Coronawelle umspült, dann nach Proben in sonniger Frühlingsluft der Wintereinbruch zum Aufführungstag. Erneut war also Improvisation gefragt. Die Klasse stellte Feuerschalen auf, verteilte Woldecken und warmen Punsch unter den Zuschauern und erweiterte das eigene Kostüm um ein paar Schichten. Vieles, was Loheland als Schulort so besonders macht, kam zum Einsatz: Esel, Schaf und Huhn bekamen ihren Auftritt auf dem Markt, die Schmiedeleute standen an der echten Esse, die ehemalige Scheune wurde als Mühle im Schneegestöber zur perfekten Krabatkulisse.

Es war ein Fest, den Kindern beim Spiel zuzusehen. Auch die, die schwer an ihrer Enttäuschung schlucken mussten, dass die ursprüngliche Rollenverteilung nicht aufrechterhalten werden konnte, schienen sich mit diesem Finale ausgesöhnt zu haben.

Wir danken der Klasse, der Regisseurin und der Klassenlehrerin für ihr Durchhaltevermögen und ziehen den Hut.

Für die Eltern der 8a, Vanessa van Eyk



RÜCKBLICK ZUM KLASSENSPIEL DER 8N, „GEISTERRITTER“

Auf beeindruckende Weise hat die Klasse 8n ihr Klassenspiel „Geisterritter“ auf die Bühne gebracht. Vier Aufführungen und ein jedes Mal wurden die inhaltlichen Konturen des Stückes deutlicher und berührender. Ein Junge im Internat sieht Geister, die ihn bedrohen. Es sind zum einen die bösen Geister, zum anderen aber auch ein guter Geist, ein Ritter, der dem Schüler Jon hilft, gegen das Böse zu kämpfen und zu siegen. Die Schüler und Schülerinnen der Klasse 8n haben ein Stück auf die Bühne gebracht, das gerade in der heutigen Zeit der Krankheiten und Kriege hoffen lässt.

Rolf Karges





SCHÜLERVERTRETUNG - WIE DIE SCHÜLER:INNEN UNSERE SCHULE MITGESTALTEN KÖNNEN

Seit neuestem finden sich im Oberstufenraum der Rudolf-Steiner-Schule Loheland abschließbare Spinde für Bücher, Rucksäcke und andere Unterrichtsmaterialien. Gewünscht von Generationen an Schüler:innen sind diese nun von der Schülervertretung probenhalber als Pilotprojekt angeschafft worden. Doch, was ist diese Schülervertretung überhaupt?

Alle Jahre wieder wählen die Schüler:innen der RSSL gemeinsam die Schülervertretung, kurz "SV". Parallel dazu gibt es den Schülerrat (SR), welcher sich aus den jeweilig gewählten Klassensprecher:innen zusammensetzt. Für die SV können sich alle Schüler:innen ab der 5. Klasse zur Wahl aufstellen lassen. Helena Klein, Mitglied der SV erläutert: „Dazu fordern wir die Interessierten bei der Wahl auf, nach vorne zu treten und sich vorzustellen. Sobald dieser Prozess dann abgeschlossen ist, geht unsere Arbeit als SV erst so richtig los!“

In der Regel trifft sich die SV alle 2 Wochen, um neue Projekte anzugehen und den Stand der Dinge zu besprechen. Die engagierten Schüler:innen setzen sich neben Projekten auch mit den Problemen der Mitschüler:innen auseinander. „Alle vier Wochen treffen wir uns dann zusätzlich mit den Klassensprecher:innen (SR). Dies dient dazu, dass uns direkt Berichte, Wünsche, Anregungen bzw. Fragen aus den einzelnen Klassen erreichen können und neue Informationen weitergeleitet werden.“ führt Noah Heil (Schulsprecher) weiter aus. Neben Heil sind in diesem Jahr auch Moritz und Sofie Bindewald als Schulsprechende aktiv und bilden so, zur opti-

malen Koordination, den Vorsitz der SV bzw. des SR.

Momentan arbeitet die SV mit Hochdruck an den verschiedensten Projekten. Wie bereits angesprochen, soll das Pilotprojekt der Spinde bis Anfang des nächsten Schuljahres für ein breites Spektrum an Schüler:innen zur Verfügung stehen. Des Weiteren befinden sich die Pläne einer dritten Tischtennisplatte sowie zweier Fußballtore im fortgeschrittenen Stadium, so dass mit deren Fertigstellung ebenfalls im Sommer gerechnet werden kann. Überdies steht dem Oberstufenraum, welche Schüler:innen ab der 11. Klasse benutzen dürfen, in diesem Jahr noch eine Renovierung bevor. Hierzu wird in nächster Zeit das alte Mobiliar ausgewechselt und der Raum schöner gestaltet. Auch etabliert die SV nun Bewertungsbögen, welche aktuell in den Klassen getestet werden. „Dadurch geben wir den Schüler:innen eine Möglichkeit, den Unterricht ihrer Lehrer konstruktiv und anonym zu bewerten.“, zeigt sich Sofie Bindewald begeistert. Neben diesen Projekten arbeite man noch an vielen weiteren Themen. Auch um nachhaltigen Schul-Merch sei man bemüht.

„Unsere Aufgabe ist es, die Interessen der Schüler:innen zu vertreten und unsere Schule voran zu bringen. Wir geben unser Bestes, dieser Aufgabe gerecht zu werden und freuen uns über jede Hilfe!“, fügt unser dienstältestes Mitglied, Moritz Bindewald, abschließend hinzu. Die SV stecke viel Zeit und Mühe in die Projekte der Schülerschaft, und hoffe, dass auch in Zukunft sich immer wieder neue en-

gagierte Schüler:innen für diese Aufgabe begeistern lassen.

Sollte es Fragen oder Anregungen geben, dann scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen. Sie können uns natürlich auch eine E-Mail senden (sv@loheland.de).

Euer SV-Team



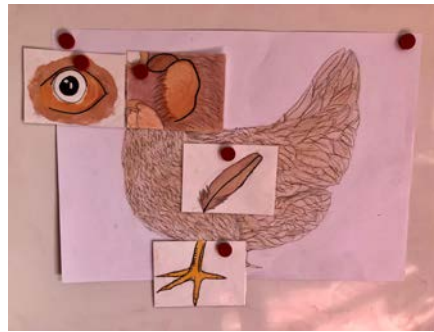
KÜKENPROJEKT MIT DEN VORSCHULKINDERN DER KINDERTAGESSTÄTTE LOHELAND

Im Lehrplan der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten ist die tiergestützte Pädagogik fester Bestandteil - und das auf allen Ebenen. Das bedeutet, es gibt nicht ein Fach „tiergestützte Pädagogik“, sondern die tierbezogenen Themen ziehen sich quer durch den gesamten Lehrplan und vor allem durch die praktischen Übungen. Die enge Verzahnung der Sozialassistenten mit der Kindertagesstätte Loheland und der Landwirtschaft ermöglicht die Umsetzung von tollen Projekten.

Konkret sieht das in der Ausbildung dann so aus: Die Schüler:innen der Sozialassistenten begleiten die Vorschulkinder aus dem Kindergarten auf den Bauernhof und führen sie an den Umgang mit Tieren heran. Dabei sind sie nicht nur Anleitende, sondern selbst Lernende, da sie praktische Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern aus der Kita sammeln und darüber hinaus der Umgang mit den Tieren - zumal in diesem Kontext - ihnen selbst auch noch mehr oder weniger fremd ist.



Nun ist pünktlich vor Ostern das Kükenprojekt gestartet. Die Schüler:innen haben die Aufgabe den Kindern das Thema „Huhn“ näher zu bringen.



Sie übernehmen die Verantwortung für die Planung von „Unterrichtseinheiten“ und leiten die Kinder im Kontakt mit den Tieren an. Im Hintergrund stehen immer die Lehrkräfte, um zu unterstützen, falls Hilfe benötigt wird.

Die Kinder werden von den Schüler:innen im Kindergarten abgeholt. Dort warten sie schon voller Vorfreude am Zaun. Dann geht es mal hüpfend, mal seitwärts oder im Clowns-schritt zum Bauernhof oder in ein Klassenzimmer im Giebelhaus. Für die erste Lerneinheit mit den Küken hatten die angehenden Sozialassistenten (w/m/d) verschiedene Plakate vorbereitet. Die Vorschulkinder sollten zum Beispiel Körperteile eines Huhns erkennen oder schätzen wie schwer so ein Huhn ist.

Am Aufregendsten war der erste Kontakt mit den Tieren. Die Küken waren in einem Käfig direkt im Klassenzimmer untergebracht, so dass alle ganz nah herangehen konnten. Die Kinder waren dabei sehr vorsichtig und leise - das haben sie bei ihren Begegnungen mit den anderen Tieren auf dem Bauernhof in den vergangenen Monaten schon gelernt. Die Küken wurden ganz genau beobachtet und begutachtet. Wer wollte, durfte sie

sogar ganz sanft anfassen.

Die begeisterten Kinder wurden im Anschluss an die Stunde wieder zurück zum Kindergarten begleitet. In den kommenden Wochen werden sie erleben, wie die Küken zu richtigen Hühnern heranwachsen und von den Schüler:innen der Sozialassistenten ganz spielerisch noch viel über diese Tiere erfahren.

Lernen durch Erleben!





BALD GIBT ES LOHELAND-EIER

In der Landwirtschaft in Loheland wird es in naher Zukunft noch etwas trubeliger. Im Juni werden 400 Küken (200 Hühnchen und 200 Hähnchen) bei uns einziehen. Dabei handelt es sich um sog. Zweinutzungshühner. In der konventionellen Landwirtschaft werden die Hühner oft nur zum Eierlegen gezüchtet, die männlichen Küken werden getötet (das „Schreddern“ ist zum Glück mittlerweile verboten, dennoch werden die Eier aussortiert). Zweinutzungshühner werden nicht nur auf Legeleistung gezüchtet, so

dass auch die Hähnchen leben dürfen.

Die Küken werden erstmal für einige Wochen im Stall wohnen bevor sie ab August / September in ein Hühnermobil umziehen. Danach dauert es noch mal ein paar Wochen bis sie anfangen, Eier zu legen. Für die Weihnachtsplätzchen sollte es dann Eier aus Loheland geben! Zusätzlich zu den Hühnern werden noch 4 Zwergziegen die Tierschar in Loheland erweitern. Sie werden den Hühnern

Gesellschaft leisten und fungieren bei Tag als „Wächter“ vor Habicht und Fuchs.

In Planung sind derzeit „Hühnerpatenschaften“. Für einen bestimmten Betrag übernimmt man die Patenschaft für ein Huhn und deckt somit dessen Unterhaltungskosten ab. Dafür erhält man wöchentlich eine festgelegte Anzahl Eier (plus evtl. ab und zu ein Suppenhuhn oder Hähnchen). Nähere Infos dazu folgen bald.

EINLADUNG ZUM PRÄPARATETAG AM GRÜNDONNERSTAG

Der „Grüne Bereich“ der Loheland-Stiftung lädt alle Interessierten dazu ein, am Gründonnerstag (14.04.22) beim traditionellen Präparateausbringen dabei zu sein. Um 15 Uhr treffen wir uns an der Gärtnerei. Wir starten mit einer kleinen Wahrnehmungsübung und kommen dann nach einer kurzen Einführung ins praktische Tun.

Wir freuen uns auf euch!

Das Team vom „Grünen Bereich“



Hornmistpräparat



Hornmistpräparat geschlossen



200 BÄUME FÜR DAS KLIMA: PFLANZAKTION DER PFADFINDERGRUPPE LOHELAND ZUM TAG DES WALDES

Anlässlich des Internationalen „Tag des Waldes“ hatte sich die Pfadfindergruppe der Rudolf-Steiner-Schule Loheland vorgenommen, eine Pflanzaktion von HessenForst in der Nähe des Forstamtes Hofbieber zu unterstützen.

Etwa 20 Mädchen und Jungen waren der Einladung mit Arbeitskleidung und Spaten gefolgt, um den „Wald von morgen“ zu pflanzen. Revierförster Kay Andresen und Forstanwärter Fabian Deuter begrüßten die Gruppe herzlich am Forstamt. Nach kurzem Fußmarsch war die Pflanzfläche erreicht und die fachgerechte Einweisung konnte beginnen. Die Aufgabe bestand darin, unter einem bereits hohen Baumbestand aus Fichten, junge Weißtannen zu pflanzen. So mancher war erstaunt, dass Bäumchen unter Bäume gepflanzt werden sollten. Forstanwärter Fabian Deuter: „Da die Fichte durch Trockenheit und Borkenkäfer zunehmend gefährdet ist, sollen andere Baumarten, die hoffentlich dem Klimawandel gegenüber besser angepasst sind, die nächste Waldgeneration bilden. Die Tanne benötigt den Schatten des Waldes, um gut wachsen zu können.“

Das Pflanzen im durchwurzelten, steinigen und trockenen Waldboden war dann anstrengender als gedacht. Mit gegenseitiger Hilfe ging es aber trotzdem gut voran. Die Mädchen und Jungen waren mit Feuereifer dabei und nach etwa zwei Stunden war ein Großteil der jungen Tannen ordnungsgemäß eingepflanzt. Revierförster Kay Andresen, der selbst Pfadfinder ist, zeigte sich begeistert: „Die

Mädchen und Jungen beweisen hier ganz praktisch, dass sie nicht nur über Umweltschutz und Nachhaltigkeit reden, sondern konkret etwas tun. Sie werden für die Thematik sensibilisiert und versuchen, auch auf ihren Fahrten und Lagern im Einklang mit der Natur zu leben. Das überzeugt und motiviert.“

Mit einer gemütlichen Grill- und Singrunde wurde die gelungene Pflanzaktion beendet und die Pfadfinder konnten müde, aber sehr zufrieden die Heimreise antreten.



AUSSTELLUNGSTIPP BEI HAMBURG FÜR DIE OSTERFERIEN



Derzeit sind die Arbeiten von Judith Kisner, die Tochter der Loheländer Gymnastiklehrerin Viola Hoffmann, in der Galerie der Wassermühle Trittau zu sehen. Als Stipendiatin verarbeitete sie in Collagen künstlerische Fotografien des frühen zwanzigsten Jahrhunderts aus Loheland und andere Dokumente zum Teil aus dem Nachlass ihrer Mutter in eigenen zeitgenössischen Positionen. Darüber hinaus präsentiert sie eine Reihe abstrakter Malereien und Arbeiten, die ebenfalls während ihrer Residenzzeit in Trittau entstanden sind.

Die Werke von Judith Kisner sind bis zum 15.05.2022 in Trittau zu besichtigen.

<https://www.galerie-wassermuehle-trittau.de/ausstellungen/aktuell>



KLEIDERTAUSCHPARTY IN LOHELAND

Liebe Loheland-Gemeinschaft, liebe Kleidertauschinteressierte,

am Samstag, **7. Mai in der Zeit von 11 - 16 Uhr**, werden wir im **Haus für Spiel und Bewegung / Neubau** unsere 1. Kleidertauschparty veranstalten! Wir, das sind das Familienzentrum Loheland, Heike Elm und Lisa Nau.

Die Kleidertauschparty findet jährlich im Rahmen der „Fashion Revolution Week“ statt, die an den Einsturz der Textilfabrik in Bangladesch im Jahr 2013 erinnern soll.

Nicht nur als UNESCO Schule wollen wir auch ein Zeichen setzen, nein, für alle Lebewesen und unsere Natur kämpfen wir um unsere Lebensgrundlage! Unterstützen wir gleichzeitig Greenpeace und setzen ein Zeichen für unsere Umwelt!

Es gibt gute Kleidung zum Tausch, Musik, Bratwürstchen, schöne Ge-

spräche und viele Informationen zum Thema Klima, Umwelt und die Herstellung von Kleidung.

Im Anschluss könntet ihr neu eingekleidet und gut gestärkt eine zauberhafte Zirkusvorstellung im weißen Zelt von **Nicole & Martin** anschauen, die auch bei uns auf dem Gelände gastieren! **Öffentliche Aufführungen:** **7. Mai 2022, 17:00 Uhr, Wassilissa / 8. Mai 2022, 11:00 Uhr, Von dem Fischer und seiner Frau.**

Oder ihr schaut in unserem wunderbaren **Café & Laden** vorbei, um noch den ein oder anderen leckeren Brot-aufstrich zu kaufen....

Also, ran an euren Kleiderschrank oder den eurer Kinder und sucht euch max. 6 Teile zum Tauschen aus. Die könnt ihr am Partytag mitbringen, aber auch gerne schon vorab als Kleiderspenden, im Beutel verschlossen mit Hinweis auf „Kleidertauschparty“,

abgeben.

Kleiderspenden bitte bis spätestens 6. Mai um 13 Uhr an folgenden Sammelstellen ablegen:

- Sammelstellen für Kleiderspenden
- im Kindergarten
 - vor dem Webhaus Eingang
 - im Neubau Eingang rechts

Wir brauchen unbedingt auch noch einige Party-Helfer:innen wer sich also berufen fühlt, in irgendeiner Weise helfen zu wollen, der meldet sich unbedingt gleich per Mail, bitte mit Telefonnummer, bei: h.elm@loheland.de oder sagt im Kindergarten Bescheid!

Euer Kleidertauschparty-Team
Heike und Lisa



April

Do	07.04.	ELVE-Sitzung (Musikraum)	20:00
Fr	08.04.	Loheland-Gymnastik bis ins hohe Alter (Loheland-Ring e. V.)	
-	-		
Sa	09.04.		
Mo	11.04.	Osterferien	
-	-		
Fr	22.04.		
Mo	11.04.	Kindergarten geschlossen (Osterferien)	
-	-		
Do	14.04.		
So	17.04.	Osterbrunch im Wiesen- haus	10:00
Mi	27.04.	Schriftliches Abitur	
-	-		
Fr	29.04.		
Fr	29.04.	Frühlingstanz in Loheland (Loheland-Ring e. V.)	
-	-		
Sa	30.04.		
Sa	30.04.	Workshop zum Kennenler- nen der Höheren Berufs- fachschule für Sozialassis- tenz Loheland	11:00 - 16:00

Mai

Mo	02.05.	Schriftliches Abitur	
-	-		
Fr	06.05.		
Di	03.05.	Elternabend Klasse 4 (Musikraum)	20:00
Sa	07.05.	Nicole & Martin: Wassi- lissa	17:00
So	08.05.	Nicole & Martin: Von dem Fischer und seiner Frau	11:00
So	08.05.	Führung: Die Siedlung Loheland entdecken (Start am Café & Laden)	14:30
Mo	09.05.	Schriftliches Abitur	
-	-		
Di	10.05.		
Di	10.05.	Elternabend Klasse 7n	19:30
Do	12.05.	ELVE-Sitzung (Musikraum)	20:00
Fr	14.05.	Jungpflanzenverkauf im Loheland Café & Laden	
-	-		
So	29.05.		
So	22.05.	Führung: Die Siedlung Loheland entdecken (Start am Café & Laden)	14:30
Mo	30.05.	Olympiade Klasse 5a und 5b	08:30

Spätere Termine und Terminänderungen sind im Kalender auf unserer Website einzusehen: www.loheland.de



Lohelandimpressionen

Impressum:

Herausgeber: Loheland-Stiftung

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit,
Melanie Pappert, Tanja Abeln-Bil

Nächstes Lomit: 05.05.22

Redaktionsschluss: 04.05.22 - 10h

Lomit per Mail abonnieren: Mail an
mitteilungsblatt@loheland.de